

## In Lippstadt blüht dir was:



Um die heimische Artenvielfalt ist es schlecht bestellt. Der dramatische Verlust der Insektenfauna ist nicht mehr zu bestreiten. Untrennbar damit verbunden ist der Verlust unserer vielfältigen, heimischen Flora. Zum Erhalt ist es nicht mit der Anlage bunter Blumenwiesen aus irgend einem ortsfremden Saatgut getan, im Gegenteil: Solche bunten Wildblumenmischungen enthalten oftmals fremdes Saatgut von Arten, die nicht aus der Region stammen. Sie mögen zwar hübsch bunt aussehen, können aber die heimischen Arten verdrängen. Unsere Wildbienen, Schmetterlinge und andere Wiesenbewohner finden dann keine geeignete Nahrung. Die Lippstädter Naturschutzverbände (**ABU, NABU, BUND**) haben eine Alternative entwickelt: Die "**Lippstädter Mischung**" aus Regionssaatgut für eine Blumenwiese aus heimischen Wildpflanzen, wie Schmetterlinge und Co. sie lieben!



Solche Blumenwiesen haben noch einen Vorteil: sie brauchen nur 2X im Jahr gemäht werden!



Mehr zum Thema auf der NABU-Homepage oder auf Anfrage:  
info@nabu-lippstadt.de  
www.nabu-lippstadt.de

Gestaltung: P.Hoffmann, PH@Parsprofoto.de

Flyer 6 Seiten  
105X211mm

Hier ist Platz für Ihre persönliche Botschaft, sprechen Sie mit uns, wenn Sie Interesse an dem Entwurf haben.

Info@NABU-Lippstadt.de



Sie halten hier eine Information des Naturschutzbundes Deutschland aus Lippstadt in der Hand. Wir sind eine Ortsgruppe im Kreisverband Soest. Unser Leitbild: "**Wir sind was wir tun**",

Haben Sie Fragen zu mehr Natur im Garten? Dann rufen Sie einfach an:

**NABU-Naturtelefon:**

Montags bis freitags von 9 bis 16 Uhr.

Tel. 030-284 984-6000



# Mähroboter...



**nicht nur für Igel eine ernste Gefahr!**

Mähroboter sind bequem und die Angebote sind vielfältig. Was aber die Hersteller und Anbieter gerne verschweigen: Sie sind eine reale Gefahr für viele Wildtiere und die Artenvielfalt in unseren Gärten. Und was dort geschieht, dafür haben wir die Verantwortung.....

**Der Igel – Wildtier des Jahres 2024:**.....

Igel sind Insektenfresser und daher hervorragende Verbündete bei der Aufrechterhaltung des ökologischen Gleichgewichts im Garten. Sie fressen Blattläusen, Larven, Käfern, Regenwürmern und Schnecken, helfen also dabei, Gartenschädlinge in Grenzen zu halten. Igel sind Dämmerungs- und Nachttiere. Das ist der Grund, warum Sie in Ihrem Garten möglicherweise noch nie einen Igel gesehen haben. Ein weiterer Grund ist die traurige Tatsache, dass es immer weniger von ihnen gibt, er hat es mittlerweile sogar auf die **Rote Liste** der bedrohten Tiere geschafft. Igel sind laut Bundesnaturschutz eine besonders geschützte Tierart. Nachts sind nicht nur die Igel unterwegs, auch die Mähroboter machen ihre Arbeit. Und da liegt das Problem:

Igel flüchten nicht bei Gefahr, sie rollen sich zusammen und vertrauen auf ihr Stachelkleid. Bei Katze und Hund funktioniert das prima, beim Mähroboter nicht! Das Ergebnis sind schlimmste Verletzungen bis hin zu Amputationen von Gliedmaßen. Die verletzten Tiere ziehen sich in ihre Verstecke zurück und verenden dort qualvoll, unbemerkt vom Gartenbesitzer. Igelpflegestellen berichten über grausamste Verstümmelungen. Viele sterben einen langen qualvollen Tod, wenn sie nicht zufällig und rechtzeitig gefunden und einer kompetenten Pflegestelle übergeben werden.



Wir möchten Ihnen hier Abbildungen von grausam verletzten Igel durch Mähroboter und Freischneidern ersparen. Auf den Internetseiten von Igelhilfsstationen gibt es davon reichlich. Sie können das verhindern. **Das können Sie sofort tun:** Sie wollen auf den Mähroboter nicht verzichten? Dann **lassen sie ihn bitte nur tagsüber laufen**, denn Igel sind vorwiegend in der Dämmerung und in der Nacht unterwegs!

## Möchten Sie noch mehr für die heimischen Wildtiere tun?



Laubhaufen, hier sogar mit Igelbehausung

Schaffen Sie Laubhaufen und Todholzecken in ihrem Garten, achten Sie auf eine durchlässige Umzäunung. Bereiche mit heimischen Wildblumen sorgen für eine Insektenvielfalt mit geeignetem Nahrungsangebot auch für Igel.

## Nicht nur Igel sind in Gefahr:

Haben Sie oder Ihr Nachbar einen Gartenteich, oder liegt Ihr Garten in der Nähe unserer Flußauen? Dann sind ab den Abendstunden Frösche und Kröten unterwegs auf Nahrungssuche. Die kleinen Tiere werden vom Mähroboter lebendig geschreddert, wenn sie erfaßt werden.



## Auch Insekten und Vögel sind betroffen

Alle Insekten durchlaufen ein Larvenstadium. Viele Larven und Puppen entwickeln sich im Boden. Sie sind Nahrung für Vögel und Igel. Artenarme Rasenkulturen sehen zwar grün aus, sind aber oft überdüngte und ökologisch todgepflegte Wüstenflächen. Der Mähroboter macht auch hier ganze Arbeit, dazu reagieren Insekten auf die häufigen Erschütterungen und Geräusche mit Flucht. Herkömmliche Benzin- oder Elektrorasenmäher sind lauter, kommen aber viel seltener zum Einsatz. Der Dauereinsatz der Roboter kann einen Gewöhnungseffekt bewirken, wer aber nicht flüchtet und im Wege sitzen bleibt, wird getötet.



## Zeigen Sie Zivilcourage:

Wenn Sie sehen, dass Mähroboter in den Abend- und Nachtstunden fahren, sprechen Sie Ihre Nachbarn o.a. Personen freundlich darauf an. **Geben sie diesen Flyer bitte auch an Freunde und Bekannte weiter.**

Danke, dass Sie uns bei den Bemühungen um die Förderung der Artenvielfalt unterstützen!